



Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d) bei Aurubis

Elektroniker für Automatisierungstechnik bauen und programmieren computergesteuerte Industrieanlagen. Sie entwickeln aus vielen einzelnen Teilen ein komplexes Ganzes für die effektive Produktion in der Industrie.

- Die Ausbildung zum Elektroniker- Automatisierungstechnik dauert 3,5 Jahre
- Berufsbezeichnungen: Elektroniker – Automatisierungstechnik / Elektronikerin – Automatisierungstechnik

WO KANN MAN ARBEITEN?

- Jobs und Ausbildungen gibt es in allen Unternehmen, die Automatisierungslösungen entwickeln oder betreiben. Also vor allem in den produzierenden Bereichen der Industrie.

AUFGABEN

- Neue Anlagen zusammen mit den Kunden planen (z.B. Prozesse festlegen) oder bereits bestehende Anlagen erweitern und konfigurieren (z.B. Hochregallager, Lackieranlagen, Kraftwerke aber auch “Smart-Home-Systeme”, bei der die Technik innerhalb eines Hauses vernetzt wird)
- Aus einzelnen Bauteilen komplexe, rechnergesteuerte Industrieanlagen montieren und einrichten, bei denen die einzelnen Teile automatisch zusammenarbeiten (z.B. pneumatische, hydraulische und elektrische Antriebssysteme oder Baugruppen der elektrischen Steuerungstechnik)
- Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik einrichten und die Komponenten über z.B. Netzwerke zusammenschließen
- Die Anlagen so installieren, anpassen und einrichten, dass sie sich weitgehend selbst regeln, bzw. bei Problemen auch selbst abschalten oder Alarm auslösen.
- Automatisierungssysteme programmieren
- Anlagen programmieren und testen, in Betrieb nehmen und warten (z.B. mit Testsoftware oder Diagnosesystemen); falls notwendig Fehler finden, analysieren und beheben
- Die Anlagen überwachen
- Kunden schulen und in die Nutzung der Anlagen einweisen



EMPF. SCHULABSCHLUSS

- Realschulabschluss / Mittlere Reife
- Aurubis: Realschulabschluss

ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN

- Sorgfalt (z.B. beim Prüfen elektrischer Schutzmaßnahmen)
- Umsicht (die Arbeit an elektrischen Anlagen kann zu Unfällen führen)
- Flexibilität (arbeiten an verschiedenen Orten)
- Handwerkliches Geschick
- Gerne mit Computern arbeiten

KÖRPERLICHE VORAUSSETZUNGEN

- Keine Höhenangst (teilweise Arbeit auf Gerüsten)

WICHTIGE SCHULFÄCHER

- Mathematik (z.B. Strömen und Widerständen ermitteln und darstellen)
- Physik (Kenntnisse über physikalische Zusammenhänge sind von Vorteil)
- Werken/Technik (z.B. Baugruppen montieren und demontieren)
- Informatik (z.B. Programmierung und rechnergestützte Arbeitsprozesse)
- Englisch (je Anlage gibt es Informationen u.U. nur auf Englisch)

Praktikum: Nicht vorgeschrieben, aber in der Regel empfohlen.

Dresscode: Sicherheitskleidung

ZUKUNFTSPERSPEKTIVE

Die Branchen, in denen Elektroniker an Geräten und Systemen arbeiten, sind z.B. Fahrzeugelektronik, Medizintechnik, Maschinen- und Anlagenbau oder Mess- und Regeltechnik. Nach ihrer Ausbildung findet meist eine Spezialisierung statt.

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Industriemeister – Elektrotechnik, Prozessmanager – Elektrotechnik